

Der Umwelt-Minister hält die Strahlung der Mobilfunkantennen genau im Auge

VON ZION WALDOKS
26.04.2010

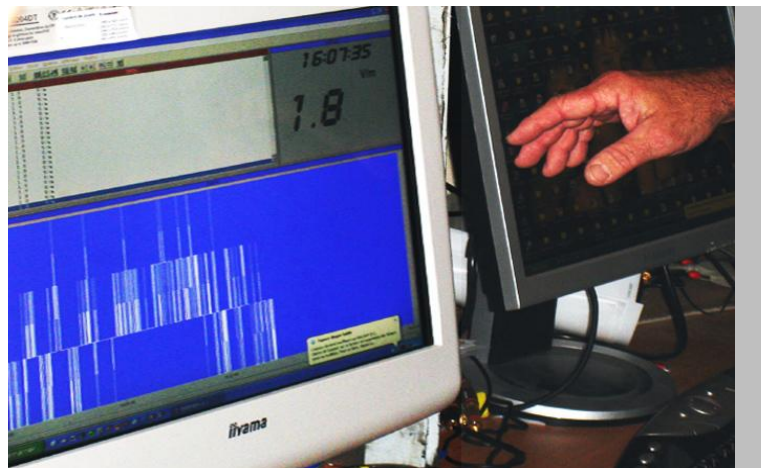
Die neue « blue-and-white »Technologie wird Israel zum « Weltmarktführer » in diesem Bereich machen.

Am Sonntag kündigte das Ministerium an, der Umwelt-Minister wird in den nächsten Tagen das neue System persönlich aktivieren, das permanente Echtzeit Überwachung der Strahlung aller Mobilfunkantennen im ganzen Land ermöglicht.

Das neue Schutzprogramm der Regierung von Wave Guard Technologies, einer Israelischen Firma, wird die Strahlung von Radio Frequenzen und nicht-ionisierender Strahlung [Anm.: was ein und das selbe ist] zum ersten Mal in Echtzeit messen.

Wenn eine Station stärker als Ihr erlaubte strahlt, wird das System automatisch die Mitarbeiter des Ministeriums informieren.

Die Firma behauptet auf ihrer Webseite, dass seine Produkte wegweisend seien und die Art und Weise durch die Regierungen nicht-ionisierende Strahlung regulieren, revolutionieren kann.



Graphik einer Echtzeitmessung einer Mobilfunkantenne
Photo Next-up Organisation

Umweltminister Gilad Erdan lobt die Fähigkeiten des neuen Systems.

«Die Möglichkeit die Strahlung von Mobilfunkantennen permanent zu Überwachen, verwandelt Israel in den Weltmarktführer im Bereich der Strahlungs-Überwachung,“ sagte er in einer Stellungnahme.

«Das neue System erlaubt uns die Öffentlichkeit in Echtzeit zu informieren und schafft völlige Transparenz im Bereich der Strahlung zwischen Mobilfunkbetreibern, dem Ministerium und der Öffentlichkeit,“ fügte er hinzu.

Bis jetzt, wurden einmal pro Jahr Messungen durchgeführt. Selbst diese Messungen wurden von staatlicher Seite in Frage gestellt, weil die Untersuchungen von den Mobilfunkbetreibern bezahlt und es Gründe gab an der Unparteilichkeit der Messungen zu zweifeln.



Gilad Erdan
Umweltminister

Die jährlichen Messungen werden auch mit dem neuen automatisierten System fortgesetzt, aber Minister Erdan hat angeordnet, das Sie durch Mitarbeiter der Ministeriums durchgeführt werden anstatt von Drittanbietern.